

Preiskorrektur bei Rohöl und Edelmetallen

03.03.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Brentöl gab gestern um mehr als 2% auf 55 USD je Barrel nach. WTI verlor ebenfalls mehr als 2% und handelt unterhalb von 53 USD je Barrel. Damit haben beide Ölpreise im Wochenverlauf 2 USD je Barrel verloren und handeln wieder in der Mitte ihrer seit Anfang Dezember gültigen Handelsspannen. Einen ölmarktspezifischen Auslöser für den gestrigen Preisrutsch gab es nicht.

Vielmehr handelte es sich um eine allgemeine Schwäche bei den Rohstoffpreisen, welche auch bei Edelmetallen und Industriemetallen zu beobachten war (siehe unten). Durch das abermalige Scheitern des Ausbruchs nach oben wächst das Risiko von spekulativen Verkäufen. Zudem scheint eine Neubewertung der OPEC-Produktionskürzungen einzusetzen, da diese sehr stark von der Bereitschaft Saudi-Arabiens abhängen, durch Übererfüllung die mangelnden Kürzungen anderer Kartellmitglieder auszugleichen.

Auf Basis der Bloomberg-Umfrage zur OPEC-Produktion lag die Umsetzung im Februar OPEC-weit bei 102%, allerdings nur, weil Saudi-Arabien 157% der von ihm verlangten Kürzung umsetzte. Die überraschende Senkung der offiziellen Verkaufspreise für asiatische Abnehmer im April durch Saudi-Arabien zeigt allerdings, dass der Kampf um Marktanteile in diesem wichtigen Markt trotz der Produktionskürzungen weitergeht.

Die Kürzungen machen sich außerdem nicht in geringeren Lieferungen bemerkbar. Die seewärtigen OPEC-Lieferungen liegen in den vier Wochen bis zum 18. März laut Oil Movements unverändert bei knapp 24 Mio. Barrel pro Tag.

Edelmetalle

Lange Zeit konnten sich die Edelmetallpreise dem wachsenden Druck eines festern US-Dollar und steigender Zinserhöhungserwartungen widersetzen. Gestern war es damit vorbei. Gold fiel um mehr als 1% und rutscht heute Morgen unter 1.230 USD je Feinunze. Eine Zinsanhebung seitens der US-Fed im März ist mittlerweile nahezu vollständig eingepreist.

Wir gehen davon aus, dass die derzeitige Korrektur nur von kurzer Dauer ist und der Aufwärtstrend bei Gold wegen niedriger Realzinsen und zahlreicher Risiken wieder aufgenommen wird (siehe "[Rohstoffe kompakt Edelmetalle](#): Gold als sicherer Hafen und Krisenwährung gefragt" von gestern).

Noch stärker als Gold sind die Preise für seine "Schwestermetalle" Silber und Platin unter Druck geraten, die sich jeweils um 3,5% bzw. 3% verbilligt haben. Bei Platin sollte längerfristig die Anlegernachfrage weiter an Bedeutung gewinnen. So hat das World Platinum Investment Council (WPIC) angekündigt in Kürze gleich mehrere Investmentprodukte auf Platin anbieten zu wollen – einen Platin-ETF und Platinbarren in China und einen Platinmünzen-Fonds in Europa.

Der jüngste steile Anstieg der Bitcoin-Kurse führt dazu, dass die Kryptowährung mit aktuell 1.270 USD erstmals mehr "kostet" als eine Feinunze Gold. Auch wenn es bei Bitcoins wie bei Gold keine zentrale Verwaltungsstelle analog zur Zentralbank gibt, die die Währung kontrolliert, und die Kurse von Marktkräften bestimmt werden, halten wir Bitcoins aus vielerlei Gründen als Gold-Alternative für ungeeignet. Dazu zählt die geringe Marktgröße und Verbreitung, das fehlende Verständnis fürs Konzept und eine kurze Historie sowie die extreme Preisvolatilität und der hohe Anteil der Spekulanten.

GRAFIK DES TAGES: Bitcoins erstmals teurer als Gold, aber nicht besser



Industriemetalle

Der Aluminiumpreis kam gestern im Einklang mit den anderen Metallpreisen unter Druck und fiel auf 1.910 USD je Tonne. Mitte der Woche hatte er den höchsten Stand seit Mai 2015 markiert.

Für den jüngsten Preisanstieg waren neben der allgemein besseren Marktstimmung Nachrichten aus China verantwortlich, wonach dort während der Heizsaison die Aluminiumproduktion in 28 Städten um insgesamt über 30% gedrosselt werden soll. Damit will die chinesische Regierung gegen die starke Luftverschmutzung in vielen Städten des Landes vorgehen. Denn während der Wintermonate wird übermäßig viel Kohle zur Wärmeerzeugung verwendet, was zur Luftverschmutzung beiträgt.

Die Heizsaison läuft für gewöhnlich von November bis März, so dass die angedachten Produktionskürzungen bei Aluminium nur noch kurzzeitiger Natur sein sollten. Von November bis Januar wurde die chinesische Aluminiumproduktion gemäß Daten des Nationalen Statistikbüros sogar um über 4% ausgeweitet.

Die Auswirkungen auf das Angebot sollten daher stark begrenzt sein, zumal sich laut Einschätzung des US-Aluminiumproduzenten Alcoa in China in diesem Jahr ein Angebotsüberschuss von 2,3 Mio. Tonnen auf türmen dürfte. Gerüchte über eine bevorstehende Produktionskürzung gab es bereits im Januar. Schon damals war der Aluminiumpreis daraufhin spürbar gestiegen.

Wir erachten den jetzigen Preisanstieg daher als nicht gerechtfertigt. Am Sonntag beginnt in China der jährliche Nationale Volkskongress, auf dem die wirtschaftlichen Ziele und die politische Agenda für dieses Jahr bekannt gegeben werden.

Agrarrohstoffe

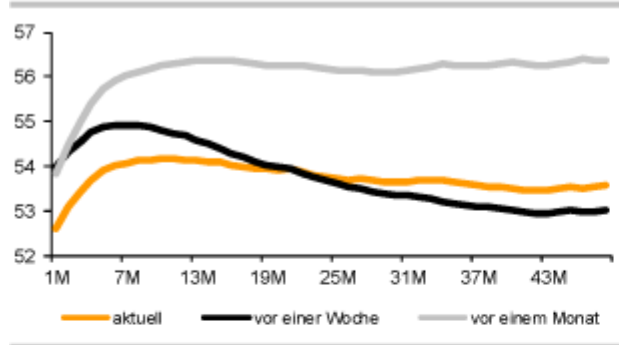
Das International Cotton Advisory Committee rechnet aufgrund der bevorstehenden Lagerverkäufe in China und einem Anstieg der Vorräte außerhalb Chinas mit einem Preisrückgang bei Baumwolle. Ab Montag bietet der chinesische Staat über Auktionen Baumwolle aus seinen Reserven zum Verkauf an. Täglich sollen auf diese Weise mindestens 30 Tsd. Tonnen Baumwolle versteigert werden. Der ICAC rechnet damit, dass die chinesischen Baumwollbestände bis zum Ende des laufenden Erntejahres auf ein 6-Jahrestief von 9,3 Mio. Tonnen sinken werden.

Vor zwei Jahren hatten die chinesischen Baumwollbestände noch bei 13 Mio. Tonnen gelegen. Für das kommende Erntejahr 2017/18 sagt das ICAC einen weiteren Lagerabbau in China auf 7,5 Mio. Tonnen voraus. Außerhalb Chinas sollen die Baumwollbestände dagegen steigen. Erstmals seit sechs Jahren würden die chinesischen Bestände dann weniger als die Hälfte der weltweiten Bestände ausmachen.

Das ICAC senkte seine Schätzung für die weltweiten Endbestände 2017/18 um 470 Tsd. auf 16,6 Mio. Tonnen. Damit weist das ICAC deutlich geringere weltweite und chinesische Bestände für Ende 2017/18 aus als das US-Landwirtschaftsministerium USDA. Dessen Schätzung liegt bei 18,3 Mio. Tonnen, davon 8,6 Mio. Tonnen in China. Es gibt allerdings Stimmen, welche erwarten, dass China aufgrund von Qualitätsproblemen weniger Baumwolle versteigern wird.

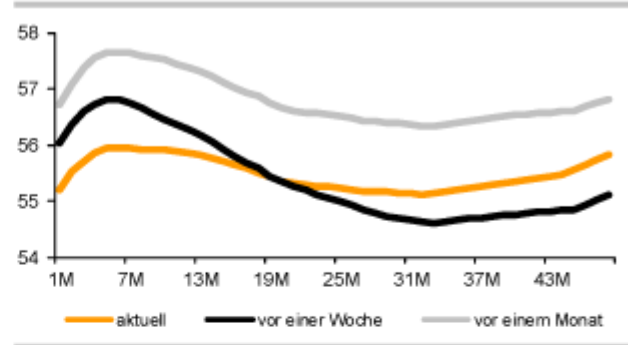
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



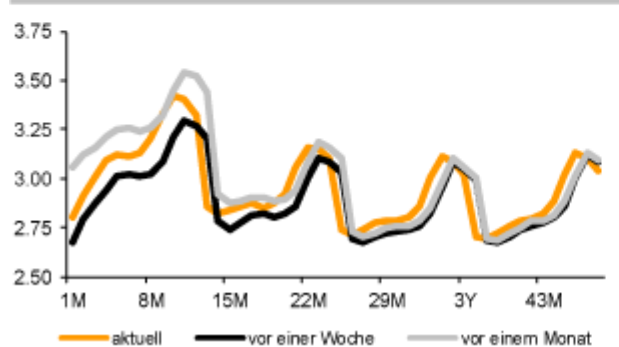
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



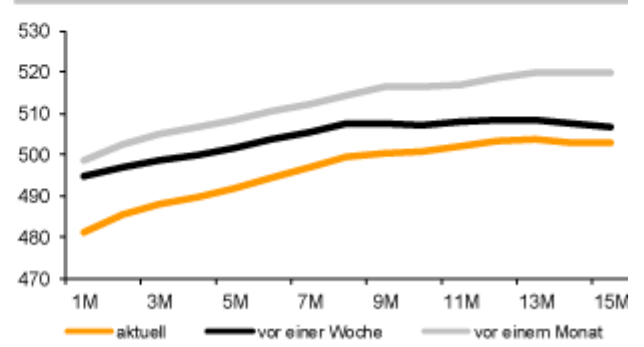
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



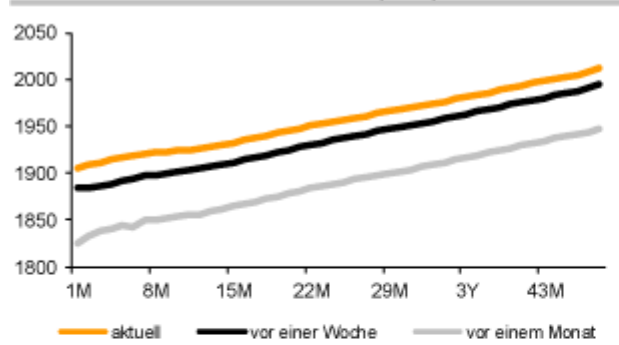
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



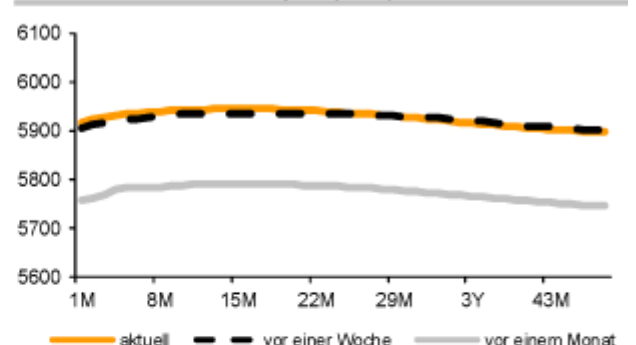
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



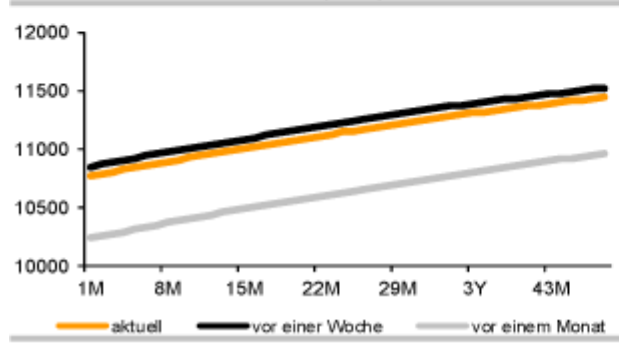
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



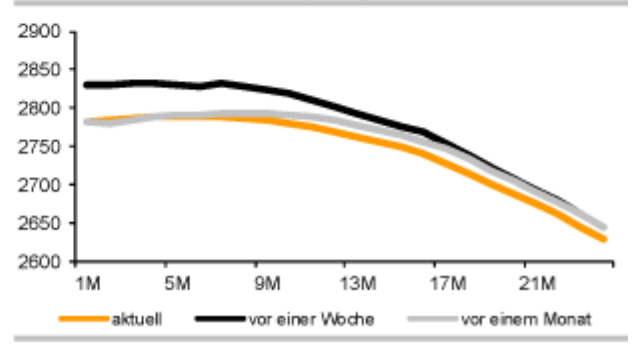
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



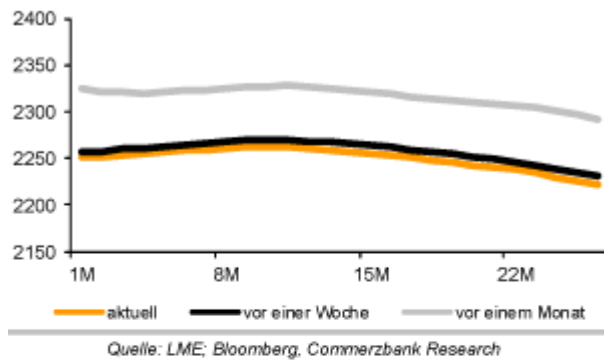
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)

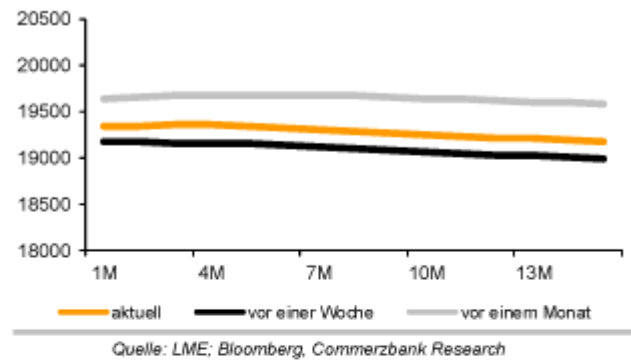


Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

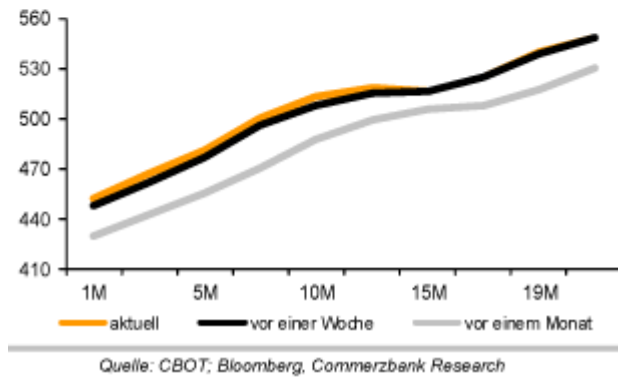
GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



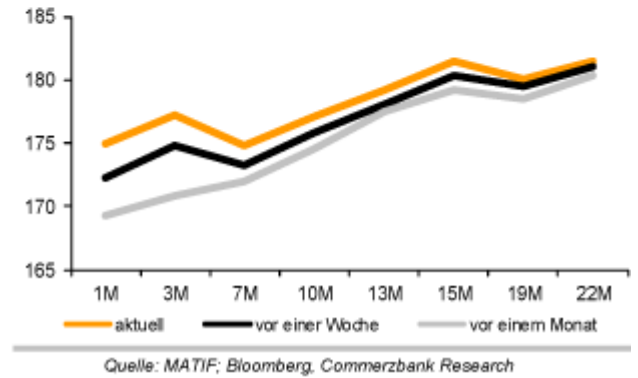
GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



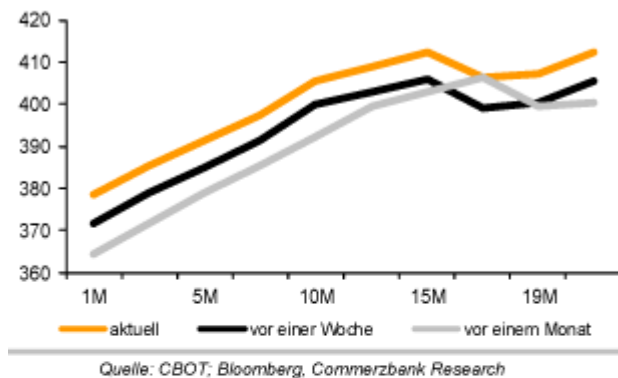
GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



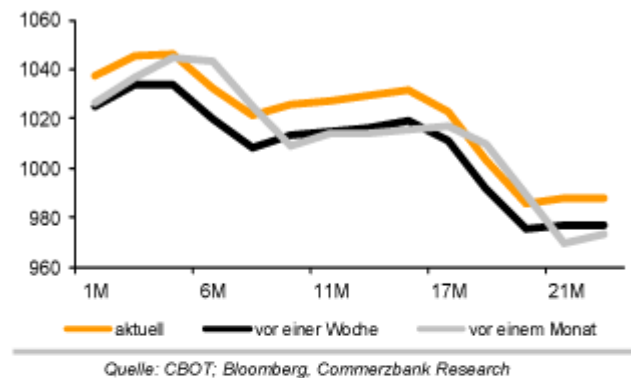
GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



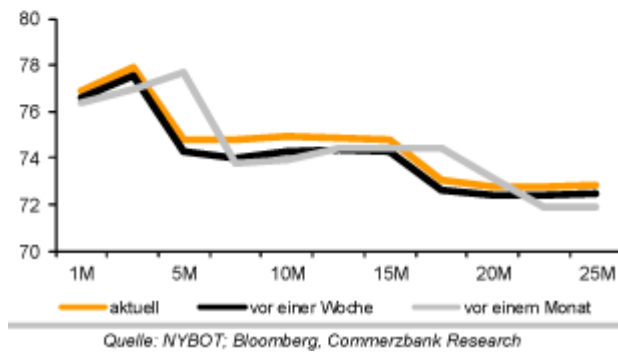
GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



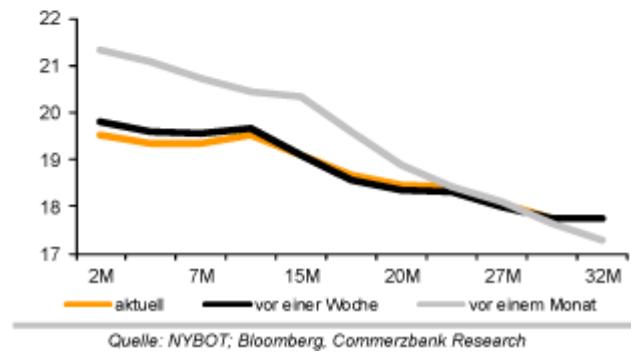
GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	55.1	-2.3%	-1.3%	-2.7%	49%
WTI	52.6	-2.3%	-2.3%	-2.0%	53%
Benzin (95)	506.0	-4.7%	-8.3%	-9.1%	51%
Gasöl	484.0	-2.6%	-2.4%	-2.9%	46%
Diesel	484.3	-2.6%	-3.2%	-2.8%	47%
Kerosin	490.8	-1.9%	-1.8%	-2.2%	30%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.80	0.2%	6.9%	-8.4%	71%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1911	-1.9%	1.8%	4.6%	22%
Kupfer	5930	-1.4%	0.2%	2.9%	22%
Blei	2253	-2.3%	0.1%	-2.7%	23%
Nickel	10780	-2.3%	0.5%	6.7%	21%
Zinn	19350	-0.9%	1.0%	-2.1%	17%
Zink	2782	-2.8%	-0.9%	0.2%	52%
Edelmetalle 3)					
Gold	1234.3	-1.2%	-2.1%	0.9%	-3%
Gold (€/oz)	1174.7	-0.8%	-1.7%	3.4%	1%
Silber	17.8	-3.5%	-3.2%	1.5%	17%
Platin	988.0	-2.8%	-3.9%	-1.4%	4%
Palladium	768.0	-1.2%	-0.2%	2.7%	43%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	175.0	0.4%	1.7%	2.9%	22%
Weizen CBOT	452.8	-1.4%	2.7%	4.7%	-2%
Mais	379.5	-0.5%	-0.5%	4.0%	7%
Sojabohnen	1037.3	-1.1%	1.7%	1.2%	20%
Baumwolle	76.8	-1.4%	0.9%	0.9%	37%
Zucker	19.66	0.9%	-2.3%	-4.3%	34%
Kaffee Arabica	144.4	-0.3%	-3.7%	-2.8%	25%
Kakao (LIFFE, £/t)	1577	2.3%	-3.3%	-6.5%	-28%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0507	-0.4%	-0.4%	-2.4%	-4%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	520184	-	0.3%	6.5%	9%
Benzin	255889	-	-0.2%	1.1%	0%
Destillate	164208	-	-0.6%	-2.9%	2%
Ethanol	23091	-	1.9%	6.3%	0%
Rohöl Cushing	63535	-	0.8%	-2.8%	-2%
Erdgas	2363	-	0.3%	-15.6%	-9%
Gasöl (ARA)	2877	-	-2.9%	-12.5%	-15%
Benzin (ARA)	1128	-	-2.8%	3.3%	-13%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2180775	-0.3%	-0.3%	-3.3%	-22%
Shanghai	193552	-	2.3%	63.3%	-39%
Kupfer LME	200000	-0.4%	-6.6%	-22.9%	5%
COMEX	126730	0.4%	3.6%	22.6%	88%
Shanghai	289899	-	-2.0%	67.6%	5%
Blei LME	189900	0.2%	0.1%	0.3%	-10%
Nickel LME	378444	0.2%	-0.9%	-1.0%	-14%
Zinn LME	5650	1.6%	-2.9%	-3.0%	54%
Zink LME	384075	0.0%	0.2%	-2.6%	-19%
Shanghai	197895	-	0.2%	24.4%	-20%
Edelmetalle***					
Gold	59065	0.1%	0.5%	3.2%	11%
Silber	647669	0.0%	0.2%	0.2%	8%
Platin	2389	-0.1%	0.1%	1.1%	3%
Palladium	1535	0.2%	0.4%	1.3%	-30%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/61022--Preiskorrektur-bei-Rohoel-und-Edelmetallen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).